

Bauen oder kaufen? Wer über wenig Zeit verfügt oder handwerklich nicht so geschickt ist, kann auch Leitern oder Kanzlen erwerben. 3 Modelle wurden im DJZ-Revier aufgebaut.

Revieroberjäger Erich Kaiser

mmer mehr Jäger haben immer weniger Zeit, um sich umfassend um ihr Revier zu kümmern. Neben Job und Familie müssen hohe Abschussvorgaben durch intensive Jagd erfüllt werden. Auch das Eindämmen von Wald- und Feldschäden kostet so manchen Ansitz oder Pirschgang. Wildackerbestellung, Beschicken von Salzlecken und

Kirrungen, Anlegen von Pirschwegen sowie Freisägen von Schussschneisen sind ebenfalls zeitintensiv.

Hochsitzbau und -kontrolle beschränken sich da meist auf wenige Arbeitseinsätze im Frühjahr. Soll eine neue Ansitzeinrichtung gebaut werden, fehlt häufig geeignetes Werkzeug oder sogar Know-how. Das benötigte Material ist, insbesondere bei geringen Mengen, oft sehr teuer.

Hochsitzhändler

Aus all diesen Gründen lassen sich viele Revierinhaber ihre Ansitzeinrichtungen von Hochsitzhändlern liefern. Egal ob als Bausatz oder vom Produzenten vor Ort aufgestellt, das Angebot an Marken, und Modellen ist wirklich gewaltig. Der Markt boomt. Ein Newcomer ist die Firma "Hochsitzprofi". Da wir im DJZ-Testrevier 3 neue Sitze benötigten,

nutzten wir die Gelegenheit, um uns Nico Harbich und seine Hochsitze einmal genauer anzuschauen.

Auf der Homepage www. hochsitzprofi.de kann man erst einmal grundlegende Informationen sammeln. Das Unternehmen hat eine Reihe Standartmodelle im Angebot, ist aber auch für individuelle Kundenwünsche offen. Das spricht für Handarbeit.



Der erste Kontakt erfolgte telefonisch, da wir einige Extrawünsche hatten. Geordert haben wir dann 1. eine geschlossene Kanzel für die Wald-Feld-Grenze, 4 Meter Bodenhöhe, Eingang hinten rechts mit extra breiten Fenstern, 2. eine offene Kanzel, 4 Meter Bodenhöhe, Eingang hinten rechts mit kleiner Türe auf Brüstungsniveau sowie unterschiedlichen Brüstungshöhen, 3. eine freistehende Leiter. Alles sollte geliefert und aufgebaut werden.

Im Revier

Nach 3 Wochen waren unsere Sonderwünsche handgefertigt, der Liefertermin wurde abgestimmt. Alles auf einem Anhänger verstaut und vom Geländewagen gezogen, wurden beide Sitze diger rekt vor Ort gefahren.

Der Aufbau erfolgte in nur wenigen Stunden. Dabei ließ jeder Handgriff erkennen, dass wir es nicht nur mit einem Jäger, sondern

auch mit einem Tischler zu tun hatten. Die Details, insbesondere der geschlossenen Kanzel, sind praxistauglich:

- 3-Zentimeter starke Styropordämmung und Ausschlagung mit Teppichboden an Seiten, Dach und Boden,
- stabile abgerundete Handläufe am Geländer,
- Abtropfkante oberhalb der Fenster,
- · Glasfenster mit Holzläden,
- gepolsterte Sitzbank und Ablagetisch,
- massive Tür- und Fensterbeschläge,
- Vorbau aus trittsicherer Gitterkonstruktion.

Alles in allem sind die gelieferten Hochsitze, auch die freistehende Leiter, sehr gut verarbeitet. Überall, wo Angriffsflächen für Wasser wäre (Ecken), sind Abdeckleisten montiert. Leiter und Vorbau mit Geländer sowie Handläufe sind ausgesprochen sicher. Die Innenausstattung ist bequem, sowie

nahezu geräuschlos und einfach zu händeln.

Preise

Die freistehende Leiter (Grundmaße 300 cm hoch, 80 cm breit, 180 cm tief) ist mit 4 Verankerungspfählen und 4 Betonplatten komplett montiert für insgesamt 171 Euro (Abholpreis) zu haben.

Die komplett zusammengebaute Standardkanzel (Grundmaße 200 cm hoch, 120 cm breit, 120 cm tief) kostet 529 Euro (Abholpreis). Hinzu kommen noch Unterbau (bei 4 m 249 Euro), Dämmung (79 Euro), Teppichausschlag (79 Euro), 6 Ankerpfähle (24 Euro) sowie 6 Betonplatten (24 Euro) und das Podest mit Geländer (89 Euro). Das macht 1.148 Euro. Der Aufbau (Angebot) wird jeweils individuell berechnet.

Die offene Kanzel ist noch ein Prototyp. Einen Preis gibt es noch nicht.



Hohen Komfort bietet die geschlossene Kanzel. Sie ist gedämmt und mit Teppichboden ausgeschlagen



Die offene Kanzel steht auf Betonplatten, damit die Hochsitzstangen nicht faulen



Die freistehende Leiter ist auch für Bewegungsjagden geeignet